

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Graf, Miriam
Studiengang an der FAU:	Master International Business Studies
Gastuniversität:	Universidade de Lisboa, Instituto Superior de Ciencias Sociais e Politicas
Gastland:	Portugal
Studiengang an der Gastuniversität:	Keine Angabe
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2016/2017
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nichtzutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nichtzutreffendes löschen) Nur Name

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nachdem mir der Studienplatz an der Universität von der FAU angeboten wurde, wurden mir von der Universität in Lissabon Formulare per E-Mail zugeschickt. Diese sollte ich binnen einer bestimmten Frist zusammen mit Lebenslauf, Notendurchschnitt etc. nach Lissabon auf dem Postweg zurücksenden. Die Formulare hierzu erhielt ich im März und sollte sie bis Juni einsenden. Mit den Formularen wird auch bereits ein Learning Agreement mitgeschickt, allerdings kann man dieses auch nachreichen, da zu dem Zeitpunkt auch von der portugiesischen Seite noch nicht sicher war, welche Kurse für das nächste Semester tatsächlich angeboten werden. Die Kursinhalte waren ebenfalls nicht auf der Website der Uni verfügbar. Um Learning Agreements abschließen zu können musste man für jeden Kurs den man belegen möchte (bzw. der interessant klang) den Syllabus beim Mobility Office in Lissabon per E-mail anfordern. José vom Mobility Office war immer sehr freundlich und hilfsbereit, auch wenn man öfter ein wenig länger auf eine Antwort warten musste. Ich habe auch vor Ort meine Learning Agreements alle noch abgeändert, was auch kein Problem war. Gut zu wissen für die Planung ist auch, dass die Kurse für Masterstudiengänge erst 2 Wochen später als die Bachelorstudiengänge starten. Uns Masterstudenten wurde das im Voraus leider nicht mitgeteilt und so haben wir erst vor Ort bei der Infoveranstaltung erfahren, dass die Kurse erst in zwei Wochen starten und wir daher noch länger Urlaub hatten.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Die Anreise nach Portugal ist kein Problem, es gibt von überall Direktflüge, auch von Billigfliegern wie Ryanair oder TAP Portugal. Alternativ und wenn es der Zeitplan hergibt kann man auch mit dem Auto anreisen und es mit einem Roadtrip verbinden, was einige Freunde von mir gemacht haben und empfehlen würden. Innerhalb der europäischen Union besteht natürlich keine Visapflicht, die Anreise gestaltet sich daher als sehr einfach.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Die Wohnsituation in Lissabon ist durchwachsen. Ich habe niemanden getroffen der in einem Wohnheim lebte, alle wohnten privat in einer WG. Es gibt etliche Anbieter die sich gerade in den letzten Jahren mit der stark ansteigenden Zahl der Erasmus-Studenten darauf spezialisiert haben, Apartments an Erasmus-Studenten zu vermieten (z.B. uniplaces). Allerdings ist es hier ratsam das Zimmer bereits einige Zeit vor Beginn des Semesters zu mieten da kurz vor Semesterbeginn die Preise in die Höhe schnellen und es wirklich schwierig ist ein angemessenes Zimmer im Lissabonner Zentrum zu finden. Nachteil hierbei ist, dass man das Zimmer zuvor nicht besichtigen kann und weder Zimmer, Lage noch die zukünftigen Mitbewohner kennt. Ich habe daher mein Zimmer über diverse Websites direkt vor Ort in Lissabon gesucht, was sich allerdings aufgrund der hohen Nachfrage als sehr schwierig erwiesen hat. So habe ich mehr als eine Woche gesucht bevor ich fündig wurde. Gefunden habe ich mein WG-Zimmer über bquarto.pt, weitere Websites sind easyquarto.pt und olx.pt, man kann allerdings auch bei [airbnb](http://airbnb.com) ein Zimmer für mehrere Monate finden. Im Nachhinein würde ich raten die Erasmus-Organisation Erasmus Life Lisboa (ELL) oder ESN bereits 4-8 Wochen vor Studienbeginn zu kontaktieren. Diese vermitteln dann Kontakte weiter. Die perfekte Lage ist würde ich sagen bei Marques Pombal, Avenida, Saldanha, Anjos etc, da von hier alles sehr gut erreichbar ist und man nicht ständig den Touri-Trubel von Lissabon direkt vor der Nase hat. Preislich bewegt man sich normalerweise bei 300 Euro im Lissabonner Zentrum für ein WG-Zimmer, kurz vor Studienbeginn werden Zimmer dann für 450-500 Euro vermittelt.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Lehrveranstaltungen an der Gastuniversität waren zum Teil etwas unübersichtlich. Wir hatten zwar 3 Wochen Zeit um Kurse zu besuchen und uns im Nachhinein für Kurse zu entscheiden, allerdings hatten wir in dieser Zeit auch keinen Zugang zu den E-Learning Plattformen und mussten uns die Unterlagen direkt von den Professoren holen. Die Lehrveranstaltungen fanden ausschließlich auf Portugiesisch statt, daher sind zumindest Grundkenntnisse in Portugiesisch oder gute Spanisch-Kenntnisse unbedingt erforderlich! Falls keine Portugiesisch-Kenntnisse vorhanden sind, kann man auch immer mit den Professoren reden und sie bitten den Kurs auf Englisch zu halten, da die Meisten Portugiesen sehr gutes Englisch sprechen, allerdings ist dies nicht die Regel. Die Klausur oder Präsentationen kann man jedoch am Ende auch auf Englisch absolvieren. Den Stundenplan stellt sich jeder selbst zusammen, allerdings muss hier beachtet werden, dass Master-Kurse alle ‚after work‘ stattfinden, d.h. ausschließlich zwischen 18 und 22 Uhr abends! Des Weiteren, Sprachkurse werden von der ISCTP angeboten, billiger und besser

sind allerdings die Sprachkurse welche von der Universidade de Lisboa an der Faculdade de Letras angeboten werden. Ich habe hier im September einen 3-wöchigen Intensivsprachkurs für 75 Euro belegt (täglich 4 Stunden) und hatte eine super Zeit mit einer tollen Lehrerin und anderen netten Erasmus-Studenten. Es gibt auch Kurse die während dem Semester angeboten werden. Zur Anmeldung kann man dort einfach im Büro vorbeikommen in der Faculdade de Letras/ Cidade Universitaria.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die ISCP verfügt über ein Mobility Office, welches an 3 Tagen in der Woche geöffnet ist und an was man sich mit allen Angelegenheiten die das Studium betreffen, wenden kann. Dort wird einem gerne weitergeholfen. Es wird auch zu Studienbeginn eine Info-Veranstaltung für alle Erasmus-Studenten abgehalten. Im Fachbereich ist es meist etwas unorganisierter, oft bekommt man als Erasmus-Student keine Informationen da viel in Facebook-Gruppen gepostet wird und man als Erasmus Student oft keinen Zugriff darauf hat. Daher lohnt es sich, sich immer bei den Kommilitonen zu erkundigen, die können einem meist mit Organisatorischem gut weiterhelfen 😊. Auch die Dozenten und Professoren sind meist sehr hilfsbereit und helfen bei Fragen immer weiter. Was die Noten und das Niveau betrifft: generell würde ich sagen ist das Niveau niedriger als in Deutschland, besonders was Präsentationen und Hausarbeiten betrifft. Allerdings werden gleichzeitig sehr gute Noten (18-20 Punkte) in Portugal nur äußerst selten vergeben, 17 (entspricht 1,7) ist eine der besten Noten dort.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Universität ist meines Erachtens sehr gut ausgestattet. Sie ist neu und verfügt über eine große Mensa, helle Räume, eine kleine Bibliothek, Copyshop und einen super Blick über den Tejo. Leider ist die Universität etwas außerhalb und nur mit dem Bus erreichbar...da die Busse auch nicht wirklich nach Fahrplan fahren und oft Stau herrscht, lohnt es sich Kurse zu wählen die aufeinander folgen. So spart man sich oft die lange Fahrt aufs Uni-Gelände und das nervige Warten auf den Bus.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Lissabon ist eine Stadt, die wahnsinnig viel zu bieten hat. Das zumeist gute Wetter stiftet an um durch die verschiedenen Stadtviertel zu schlendern und das bunte Treiben in Lissabon zu genießen. Es gibt viele Museen, man ist in gut einer halben Stunde am Strand (mit dem Bus nach Caparica oder mit dem Zug nach Carcavelos), des Weiteren gibt es viele neue hippe Läden, kleine Cafés, Sehenswürdigkeiten, super Aussichtspunkte mit Kiosks, Bars etc. Mit dem Bus lässt sich auch ganz Portugal super erkunden (Das Busunternehmen heißt Rede Expressos) wenn auch es sich gerade im Winter sehr lohnt ein Auto auszuleihen, da diese super günstig sind. Autos ohne Selbstbeteiligung lassen sich am günstigsten über check24 ausleihen, man muss hierfür zwar einen bestimmten Betrag auf der Kreditkarte blocken lassen, kann diesen aber im Schadensfall von einer deutschen Versicherungsfirma wieder zurückfordern. Die Erasmus-Organisationen ELL und ESN mit Büro im Bairro Alto kümmern sich bei der Ankunft um eine Prepaid-Karte fürs Handy. Dabei

sollte man einfach im Büro vorbeischaun und bekommt für 10 Euro / Monat genügend FreiSMS & Anrufe inkl. 5 GB Internet.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten sind verglichen mit Deutschland im Durchschnitt etwas geringer, wobei gerade die Wohnpreise sehr schwanken können, wie bereits anfangs erwähnt. Die Serviceleistungen wie Frisör, Restaurants, Bars, Uber-Fahrten, Taxi, Metro, Bus etc. sind um einiges günstiger als in Deutschland (Für die Metro-Karte (inkl. Bussen) gültig im ganzen Stadtgebiet zahlt man etwa 35 Euro/Monat). Die Lebensmittel sind in etwa gleich teuer wie in Deutschland, Drogerieartikel dagegen etwas teurer in Portugal.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die schlechteste Erfahrung war für mich ein einwöchiger Aufenthalt im Lissabonner öffentlichen Krankenhaus. Für die Einweisung muss man hier zum Teil bis zu 12 Stunden warten, die Wartehalle ist voll mit Kranken und um Tumulte zu vermeiden wird diese von Polizisten bewacht. Dies liegt hauptsächlich daran, dass es in Portugal keine Hausärzte gibt und man für jede kleinere Erkältung ins Krankenhaus gehen muss. Hier merkt man, abseits von den schillernden Touristenmeilen und den schönen Küsten, dass es gerade im Gesundheitssystem gravierende Probleme gibt und es vielen Leuten nicht gut geht im Land. Die Betreuung im Krankenhaus war okay, was hauptsächlich an netten Pflegern lag, jedoch sind die Geräte super alt und es fehlt an Vielem. Bei gravierenden Problemen würde ich daher vielleicht in ein privates Krankenhaus gehen, falls man nur etwas durchchecken möchte würde ich raten nachts in die Notaufnahme zu gehen oder aufs Land zu fahren, dann sind die Wartezeiten kürzer.

Die besten Erfahrungen hatte ich vor allem auf Reisen in Portugal. Die Menschen in Portugal sind eher zurückhaltend in ihrer Art, jedoch sehr angenehm und trotz der vielen Touristen immer noch sehr stolz darauf, ihr Land den Gästen zu präsentieren. Vor allem bei einem Ausflug ins relativ untouristische Gebiet der Serra da Estrela und dem Douro-Tal haben wir super nette, herzliche und gastfreundschaftliche Portugiesen kennengelernt, hauseigenen Portwein aus dem Keller angeboten bekommen und uns durch diverse Käsesorten durchprobiert. Auch sehr genossen habe ich die Nähe zum Strand in Lissabon, die es ermöglicht neue Sportarten wie Surfen auszuprobieren und die Sonne dort in allen Zügen zu genießen. Das Leben mit vielen unterschiedlichen Nationen aus ganz Europa und das schließen neuer Freundschaften unter Erasmus-Leuten hat man wohl in jedem Auslandssemester und ist natürlich auch in Portugal ein Highlight. Empfehlen würde ich noch nicht allzu viele Besucher aus Deutschland einzuladen und wenn möglich ein ganzes Jahr zu bleiben, da das Semester wahnsinnig schnell verfliegt. Ansonsten, diverta-se ☺!

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Ansprechpartner Uni: José Miguel Pires, @: mobility@iscsp.ulisboa.pt

Wohnungssuche:

<https://www.olx.pt/imoveis/quartos-para-aluquer/lisboa/>

http://www.bquarto.pt/lisboa/quarto_lisboa
<http://www.easyquarto.com.pt/>

Erasmusorganisationen:
<http://erasmuslifelisboa.com/>
<http://esnlisboa.org/>

Auto ausleihen: <https://mietwagen.check24.de/>

Busunternehmen: <http://www.rede-expressos.pt/>